

BECK'SCHE DRUCKEREI RENTABEL BEI KLEINEN AUFLAGEN

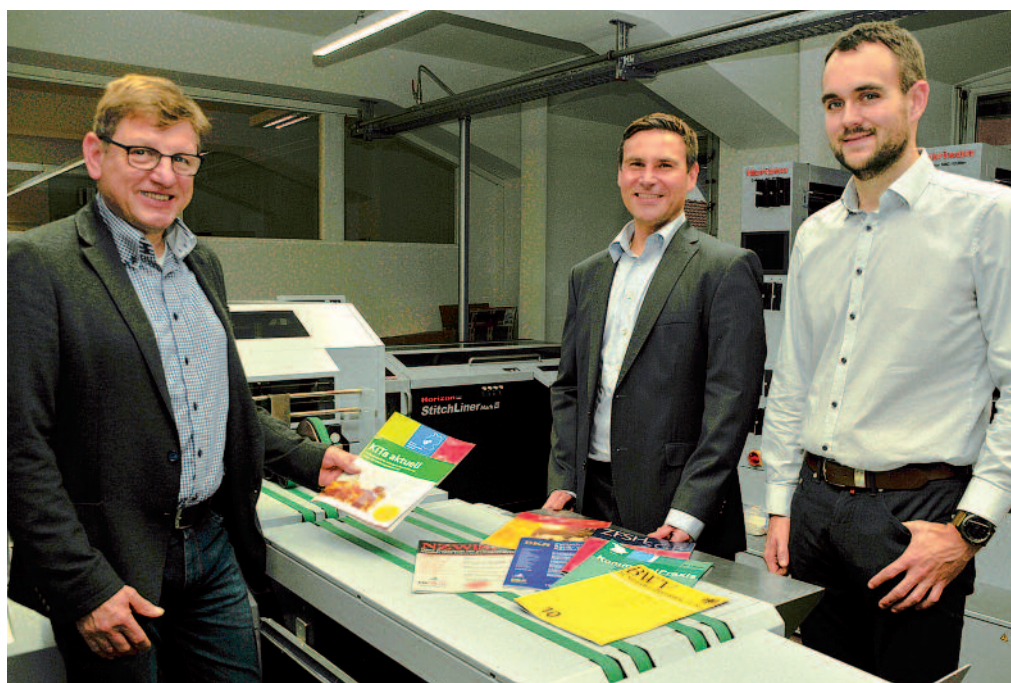
Inkjet-Druck bester Qualität und Hochleistungs-Finishing mit dem *Horizon StitchLiner Mark III*: Während vielerorts Kapazitäten reduziert werden, hat die *Druckerei C.H. Beck* eine komplett neue Produktionslinie aufgebaut. Hochwertige Fachzeitschriften mit Auflagen zwischen 100 und 1.400 Stück können damit kostengünstiger hergestellt werden, als es mit allen anderen Verfahren von Druck und Weiterverarbeitung möglich wäre.

Text und Bilder: Horizon

Fachzeitschriften haben eine Zukunft, ist UWE BAUHAMMER, Bereichsleiter Druck der *Druckerei C.H. Beck* in Nördlingen überzeugt. Er muss es wissen: Der Betrieb mit rund 350 Mitarbeitern ist Teil der gleichnamigen Verlagsgruppe, deren Portfolio neben zahlreichen anderen Publikationen mehr als 50 gedruckte Periodika der Fachpresse umfasst. Bei Auflagen jenseits von 10.000 Stück entstehen die meisten dieser Produkte im Offsetdruck. Obschon die Zahl der Special-Interest-Titel insgesamt seit Jahren kontinuierlich steigt, machen ein rückläufiges Anzeigengeschäft und hohe Druckkosten insbesondere den kleinen Periodika das Leben schwer. Im Ergebnis bleibt vielen Verlagen nichts anderes übrig, als auf gedruckte Fachpublikationen zu verzichten und die Inhalte ins Internet zu verlagern.

Nebenkosten bestimmen die Rentabilität

Auf das gewohnte Printprodukt zu verzichten, fällt Verlegern und Konsumenten nicht leicht. Und auch UWE BAUHAMMER wollte das Marktsegment der Fachzeitschriften mit kleiner Auflage nicht so einfach abschreiben. Gemeinsam mit seinem Kollegen SEBASTIAN BIRZELE beobachtete er die Entwicklung alternativer Druck- und Weiterverarbeitungstechnologien: »Das Entscheidende sind nicht etwa die reinen Druck-



Von links: Uwe Bauhammer (Bereichsleiter Druck der Druckerei C.H. Beck), Peter Glockner (Horizon Gebietsleiter Südbayern), Sebastian Birzele (Bereichsleiter Buchbinderei der Druckerei C.H. Beck).

kosten, vielmehr geht es darum, den Aufwand für Vorstufe und Weiterverarbeitung möglichst niedrig zu halten«, erklärt BAUHAMMER.

SEBASTIAN BIRZELE, der in der *Beck'schen Druckerei* den Bereich Buchbinderei verantwortet, ergänzt: »Wenn die Nebenkosten eines Druckauftrages bei Auflagen zwischen 100 und 1.400 Exemplaren den Betrag von 100 Euro deutlich übersteigen, ist es mit der Rentabilität vorbei.« Als alternatives Produktionsverfahren stehe zwar der Laserdruck zur Verfügung; allerdings rechne sich das nur bei Schwarz-Weiß-Pro-

dukten – was wiederum für viele potenzielle Anzeigenkunden uninteressant sei.

Was die beiden Fachleute bei *C.H. Beck* nicht erwartet hatten: Eine Lösung des Kostenproblems zeichnet sich im Bogen-Inkjet und im Finishing ab. »Fachzeitschriften setzen sich oft aus unterschiedlichen Materialien für Umschlag und Inhalt zusammen. Solche Produkte bei einem insgesamt hohen Druckvolumen im Mehrschichtbetrieb zu verarbeiten, war mit Inkjet-Systemen bislang nicht möglich«, erklärt BAUHAMMER: »Das änderte sich, als *Canon* die *Océ VarioPrint i300* auf den Markt

brachte. »Nun konnten wir nicht nur kostengünstig Bogen und unterschiedliche Materialien verarbeiten, obendrein liefert die Maschine im Farbdruck auch noch eine Qualität, die sich ohne Weiteres mit hochwertigen Laserdrucken messen kann«, freut sich BAUHAMMER.

StitchLiner Mark III erfüllte alle Anforderungen

Mit einer passenden Lösung für den Druckprozess war es aber nicht getan. Denn das Pflichtenheft für die neue Produktionslinie sah für die Bedienung des Systems lediglich eine Person vor.

»Unser Ziel war, den gesamten Prozess soweit es irgend geht zu automatisieren«, sagt UWE BAUHAMMER. Was von der Bereitstellung der Druckdaten in digitaler Form bis zum eigentlichen Druck gut aufging, gestaltete sich in der Weiterverarbeitung jedoch etwas schwieriger. »Von allen am Markt verfügbaren Systemen zur Verarbeitung rückstichgehefteter Produkte in kleinen und mittleren Auflagen wurden unsere Anforderungen nur vom *Horizon StitchLiner Mark III* erfüllt«, stellt BAUHAMMER fest.

Darüber hinaus lasse sich das *Horizon*-System perfekt mit der Druckmaschine verbinden: Die Bogen werden hinter dem *i300*-System auf einer Palette gestapelt und an den Digitaldruckanleger *HOF-400* übergeben. Nach dem Zusammentragen und Heften im *StitchLiner* werden den fertigen Zeitschriften über eine Einsteckstation *Horizon IM-30* dann bei Bedarf noch vollautomatisch Beilagen hinzugefügt.

Die Kapazität des Systems ist so ausgelegt, dass pro Stunde bis zu 6.000 Broschüren mit einem Umfang zwischen 2 und 48 Blatt (8 bis 192 Seiten) im Format A4 produziert werden können. Das Besondere daran: Der Wechsel von einem Druckauftrag zum nächsten nimmt nur wenige Minuten in Anspruch, dank voreingestellter Produktdaten werden alle erforderlichen Einstellungen und Justierungen vollautomatisch vorgenommen. Und wie es das Pflichtenheft der *Druckerei C.H. Beck* vorsah, braucht es zur Bedienung des gesamten Systems inklusive Druck und Weiterverarbeitung nur eine einzige Person.

»Anfangs war es für unsere Leute noch etwas gewöhnungsbedürftig, neben der Druckmaschine auch noch die Finishing-Systeme zu bedienen«, berichtet SEBASTIAN BIRZELE, »inzwischen ist das aber längst Routine, nicht zuletzt wegen der einfachen Bedienung per Touchscreen.«

Neues Angebot erfolgreich gestartet

Im Herbst 2017 installiert, sind UWE BAUHAMMER und SEBASTIAN BIRZELE mit der Kombination aus Inkjet-Druck und *Horizon StitchLiner Mark III* in jeder Hinsicht zufrieden. Das Ziel, die Nebenkosten pro Druckauftrag auf maximal rund 100 Euro zu begrenzen, wurde angesichts des hohen Automatisierungsgrades erreicht. Auf diese Weise kann die *Druckerei C.H. Beck* nun rentabel Fachzeitschriften in kleiner Auflage herstellen – und bei den Kunden kommt das zunehmend gut an, sagt UWE BAUHAMMER: »Inzwischen produzieren wir im Einschichtbetrieb schon mehr als 30 Zeitschriftentitel, und dabei ist die Vermarktung dieses neuen Angebots noch gar nicht richtig angelaufen.«

Neben der Zeitschriftenproduktion nutzt die Nördlinger Druckerei den *Horizon StitchLiner Mark III* übrigens auch zur Herstellung von Faszikel-Werken. Dabei geht es zumeist um juristische Texte, die auf Dünndruckpapier in kleiner Auflage hergestellt werden – und die mit Grammaturen zwischen 39 und 45 g/m² zwar etwas außerhalb der Spezifikation liegen, mit dem *StitchLiner Mark III* aber dennoch verarbeitet werden können.

Was die Rentabilität der eigenen Investitionen angeht, sieht UWE BAUHAMMER die Chance, manch »kleine« Fachzeitschrift dank überschaubarer Produktionskosten vor der Einstellung retten und zugleich neue Kunden gewinnen zu können. Zudem könnten sich reine Online-Fachmedien bei vergleichsweise geringem Aufwand nun auch ergänzende Printprodukte leisten. Und Fachzeitschriften, die aus Kostengründen bislang nur schwarz-weiß gedruckt werden, steht eine farbenfrohe Zukunft bevor – ohne dass die Erlöse darunter leiden müssen.

> www.horizon.de



HAST DU PROFIL BIST DU READY



Für die sichere Druckproduktion

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X.

PDFX-ready hat sich als Verein zum Ziel gesetzt, eine sichere Druckproduktion zu gewährleisten. Bei PDFX-ready sind die führenden Köpfe dabei. Werde Mitglied und lehne dich mit den richtigen Prüfprofilen und Settings für die Adobe-Software entspannt zurück.



PDFX-ready-Leitfaden
Mit Tipps für einen sicheren PDF/X-Workflow.

www.pdfx-ready.ch

PDFX-ready

